

TH JR • DALE A GRIFFIN • JUAN D AGUIAR •
AY JOHNSON • DONALD E KIDD •
D • PATRICK A LUCERO •
N R MEDLEY • TERRY L MILLER •
R MARYFIELD • WILLIAM W McCONNELL •
AS PARASILITI • DUANE R PASSIG •
ROBERT G PINKSTON • THOMAS R POPE •
SALTMARSH • SAMMIE RAY SNEED Jr •
MIE LEE SYMANK • WALTER F TYRCZ Jr •
SNAN • KENNETH J GREENE •
F AMBROSE • FRANKLIN C ARMENTO •
LEVINS • CHARLES L BONNER •
HAEL R FINERTY • THEODORE D BERNARD •
IES M JENSEN • RONALD E JOHNS •
• STEVEN A MIDDLETON • PAUL A YOUNG •
WARD P PETTY • JAMES B RICKELS •
D RAMIREZ TESORO • CHARLES S WALSH •
WOODARD • CLARENCE H LEWIS •
PHEN H ADAMS • JOHN B AHERN •
HER H BELL • CARL H BERNHART •
HRAN • DOUGLAS R COOKE •
ELSWICK • ALBERT A ENGELHARDT •

ROBERT W ATWELL • EDGAR BAKER JR • CH
MICHAEL R CALLAWAY • MICHAEL L EBER
CHARLES E McGEE • JAMES L HENK • GILB
EDWARD E HOLT • TERRENCE J BELLOMO
ANDREW R SMITH Jr • RAFAEL A MADRIG
SAMUEL R NIXON • RONALD E RAKUNAS
RONALD J ROMERO • RUDOLPHO SANC
AUBREY E STOWERS Jr • DANIEL THOMAS
JAMES C ACKERMAN Jr • WALTER H ANSL
JAMES E BLAAUW • PAUL W BUSH • PHILLI
DAVID W DERRY • WALTER J EGGER • FRED
BILL W GRANT • DONALD E GREEN • JOHN
BENJAMIN A JONES • KENNETH R JOYNER •
ROBERT LUNA • DONAVAN L LYON • BRIAN
LINWOOD D MARTIN • THOMAS J MURRA
CHARLES R PYLE • LARRY M ROBERSON • S
ESTEVAN TORRES • JOHN C WELLS • C W R
RANDALL E COLE • RONNIE C CURETON •
IAN J FRANKS • EULAS F GREGORY • MICHA
ROBERT A KANESKI • CLARENCE DAWKINS

45 E

ROLF STEININGER

Entscheidungen im Kalten Krieg

Von der Konferenz in Potsdam
bis zum Krieg in Vietnam



3 AUDIO-CDs

StudienVerlag



1 Die Konferenz von Potsdam

12:00

Vom 17. Juli bis 2. August 1945 fand in Potsdam die letzte der sogenannten Kriegskonferenzen der „Großen Drei“ statt: Der amerikanische Präsident Harry S. Truman und der sowjetische Diktator Josef Stalin waren dabei. Der Dritte im Bunde war der britische Premierminister Winston Churchill. Churchill trat noch während der Konferenz nach der Wahlniederlage seiner Partei in Großbritannien zurück und wurde durch Clement Attlee ersetzt. Es ging in Potsdam zwar in erster Linie um die Zukunft des geschlagenen Deutschlands, aber es wurden noch andere wichtige Entscheidungen getroffen.



2 September 1945: Japan kapituliert

13:57

Am 7. Dezember 1941 griffen die Japaner überraschend den amerikanischen Pazifik-Stützpunkt in Pearl Harbor auf Hawaii an. Es war der „Tag der Schande“, wie der amerikanische Präsident Franklin D. Roosevelt dies bezeichnete. Vier Jahre später präsentierten die Amerikaner die Rechnung: Nach dem Abwurf von zwei Atombomben musste Japan im September 1945 kapitulieren.

3 Ho Chi Minh ruft die Unabhängigkeit Vietnams aus

21:35

Am 2. September 1945 rief der vietnamesische Nationalist und nach eigener Aussage Kommunist Ho Chi Minh in Hanoi die Unabhängigkeit Vietnams von Frankreich aus. Ho hoffte auf die Unterstützung der Amerikaner. Die aber reagierten nicht und setzten am Beginn des Kalten Krieges auf die alte Kolonialmacht Frankreich. Frankreich wollte damals mit Gewalt seine ehemalige Kolonie zurückerobern. Der Krieg gegen die Kommunisten war vorprogrammiert und begann am 18. Dezember 1946. Acht Jahre später war Frankreich geschlagen.





4 Warten auf den Staatsvertrag

13:27

2005 war ein Jahr des Gedenkens und Erinnerns in Österreich: 50 Jahre zuvor, am 15. Mai 1955, war in Wien der Staatsvertrag unterzeichnet worden. Zehn Jahre nach Kriegsende verließen die vier Besatzungsmächte das Land, Österreich war endlich frei. 1943 hatten die Alliierten beschlossen, dass Österreich bei Kriegsende „frei und unabhängig“ wieder erstehen sollte. Der Autor untersucht, warum dies erst nach Jahren geschah. Erstmals zeigt er dabei die Zusammenhänge zwischen der österreichischen und der deutschen Frage im großen Rahmen des Kalten Krieges auf. So wird manche Entscheidung mit Blick auf Österreich erst verständlich.



5 Der ungarische Volksaufstand

13:27

Im November 1956 kam es in Ungarn zum Aufstand, der von den Sowjets blutig niedergeschlagen wurde. Als in den Straßen der ungarischen Hauptstadt Budapest gekämpft wurde, hofften viele Ungarn auf die Unterstützung der USA. Aber von den Amerikanern kam keine Hilfe. Damals bestand Österreich auch seine erste Bewährungsprobe als neutraler Staat: Es nahm 135.000 ungarische Flüchtlinge auf.



6/7 Der Sechstagekrieg

24:06 | 18:12

Der Suezkrieg 1956 hatte nicht zum Sturz, sondern zum politischen Sieg des ägyptischen Regierungschefs Gamal Abdel Nasser geführt. Nasser sah sich jetzt erst recht als Führer aller Araber und Moslems. Das Ziel der arabischen Staaten unter seiner Führung war nach wie vor die Vernichtung Israels. Israel reagierte am 5. Juni 1967 mit einem massiven Präventivschlag: Die Araber wurden in nur sechs Tagen vernichtend geschlagen. Israel wurde durch diesen Sieg zu einer neuen Großmacht im Nahen Osten und gleichzeitig Besatzungsmacht. Der Friede war damit erst recht nicht in Sicht.



8 Atombomben und Kalter Krieg

18:23

Im Juli 1945 zündeten die USA erstmals erfolgreich eine Atombombe. Das Atomzeitalter hatte begonnen. Bis 1949 besaßen die USA noch das Atommonopol, aber dann hatten auch die Sowjets die Bombe. Der atomare Rüstungswettlauf im Kalten Krieg wurde zu einem Gleichgewicht des Schreckens; jeder hätte den anderen vernichten können. Dazu ist es bekanntlich nicht gekommen. Am Ende verlor die Sowjetunion trotz der Bombe den Kalten Krieg.



9 Marshallplan und europäische Integration

19:08

Die Geschichte der europäischen Integration ist zweifelsohne eine Erfolgsgeschichte. Wie bei vielen anderen Entwicklungen seit dem Zweiten Weltkrieg ging die Initiative auch hier von den USA aus. Der erste Integrationsschub begann mit dem Marshallplan, benannt nach dem amerikanischen Außenminister George C. Marshall. Bei der weiteren Entwicklung ging es zunächst auch wieder um die Frage, wie Europa und die Welt vor einer erneuten deutschen Aggression bewahrt werden könnten. Umso erstaunlicher war es, dass sich 1957 sechs Länder nach ersten Fehlschlägen zusammaten und mit der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft den Grundstein für ein gemeinsames Europa legten.



10/11 Die Kubakrise

22:52 | 20:49

Im Jahre 1959 stürzte Fidel Castro den Diktator Batista und eroberte die Macht in Kuba, bildete eine Revolutionsregierung und enteignete amerikanischen Besitz. Kuba wurde zu einer Art Vorposten des Kreml. Im Sommer 1962 begannen die Sowjets insgeheim mit der Stationierung von Atomraketen auf der Insel. Als die Amerikaner sie entdeckten, war klar, dass sie beseitigt werden mussten. Die Frage war, wie? Die Kubakrise wurde zur gefährlichsten Krise des Kalten Krieges. Damals geriet die Welt zum ersten Mal an den Rand eines Atomkrieges. Erst 30 Jahre später, 1992, wurde bekannt, wie nah die Welt tatsächlich am Abgrund gestanden hatte.



Der Vietnamkrieg war Amerikas längster Krieg und der erste, der verloren ging. Das Elend begann Anfang der Sechzigerjahre, als US-Präsident John F. Kennedy die Zahl der amerikanischen Militärberater von 800 auf 16.000 erhöhte. Auf dem Höhepunkt des Krieges 1968 befanden sich etwa 550.000 amerikanische Soldaten in Südvietnam. Am Ende waren mehr als 58.000 von ihnen gestorben. Eine Million südvietnamesische Soldaten und zwei Millionen Zivilisten waren umgekommen, in Nordvietnam mindestens genauso viele Menschen. Der Krieg gilt als Albtraum der US-Amerikaner, der die Nation so spaltete wie nichts mehr seit dem Bürgerkrieg 100 Jahre zuvor. „Dieser Krieg wird uns wohl immer verfolgen“, meinte einmal ein Veteran.

Impressum

© 2009 by Studienverlag Ges.m.b.H., Erlersstraße 10, A-6020 Innsbruck
E-Mail: order@studienverlag.at
Internet: www.studienverlag.at

Grafische Gesamtgestaltung: Studienverlag / Stefan Rasberger
Die Aufnahme ist die Version der RAI Sender Bozen – Erstsendung vom Frühjahr 2008
Alle Bilder: Rolf Steininger, Universität Innsbruck, Institut für Zeitgeschichte

ISBN 978-3-7065-4712-3

Alle Urheber- und Leistungsschutzrechte vorbehalten.
Kein Verleih, keine unerlaubte Vervielfältigung, Vermietung, Aufführung, Sendung.
Made in the EU.

Rolf Steininger, Ordentlicher Universitätsprofessor und seit 1984 Leiter des Instituts für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck; Studium der Anglistik und Geschichte in Marburg, Göttingen, München, Lancaster und Cardiff. Bis 1983 Professor an der Universität Hannover, Senior Fellow des Eisenhower Center for American Studies der University of New Orleans und Jean Monnet Professor, Gastprofessor an den Universitäten Tel Aviv, Queensland (Australien) und New Orleans, Aufenthalte als Gastwissenschaftler in Saigon, Hanoi und Kapstadt. Seit 2008 auch an der Freien Universität Bozen tätig. Zahlreiche Veröffentlichungen sowie international preisgekrönte Fernseh-, Film- und Hörfunkproduktionen.

www.rolfsteininger.at

Bücher des Autors zu Themen auf den CDs

Deutsche Geschichte seit 1945, vier Bände, Frankfurt am Main 2002, 2005²; *Berichte aus Israel*, Bd. 9, 1966–1968, München 2004; *Der Kalte Krieg*, Frankfurt am Main 2003, 2006²; *Der Nahostkonflikt*, Frankfurt am Main 2003, 2009⁶; *Der Vietnamkrieg*, Frankfurt am Main 2004, 2006⁴; *Der Staatsvertrag*, Innsbruck 2005.



Rolf Steininger
**Zweiter Weltkrieg
und Kalter Krieg**
Vom Angriff auf die
Sowjetunion bis zum
Bau der Mauer in Berlin
2 AUDIO-CDs
€ 19.90/sfr 37.90
ISBN 978-3-7065-4682-9

Im Studienverlag erschienen:

Rolf Steininger
Zweiter Weltkrieg und Kalter Krieg
Vom Angriff auf die Sowjetunion bis
zum Bau der Mauer in Berlin

Rolf Steininger gilt als einer der profiliertesten Kenner der Geschichte des 20. Jahrhunderts. Neben vielen wissenschaftlichen Arbeiten hat er zahlreiche preisgekrönte Fernseh-, Film- und Hörfunkdokumentationen gestaltet, in denen er die Grundlagen der Geschichte anschaulich und leicht verständlich vermittelt.

Die Beiträge dieser CD behandeln zentrale Stationen der europäischen und außereuropäischen Geschichte der 1940er- und 1950er-Jahre: Vom „Unternehmen Barbarossa“, dem deutschen Angriff auf die Sowjetunion und der „Wannseekonferenz“, bei der das NS-Regime den Massenmord an den Juden organisierte, bis zur Schlacht um Stalingrad; vom Bau der ersten US-amerikanischen Atombombe bis zum Nürnberger Kriegsverbrecherprozess; vom Koreakrieg bis zum Suezkrieg, dem Beginn des bis heute andauernden Nahostkonflikts, und der deutschen Nachkriegszeit mit dem Bau der Berliner Mauer 1961.



www.studienverlag.at

Entscheidungen im Kalten Krieg



Weitere Informationen: www.rolfsteininger.at

CD 1

1 Die Konferenz von Potsdam	12:00
2 September 1945: Japan kapituliert	13:57
3 Ho Chi Minh ruft die Unabhängigkeit Vietnams aus	21:35
4 Warten auf den Staatsvertrag	13:27
5 Der ungarische Volksaufstand	13:27

CD 2

6 Der Sechstagekrieg (A)	24:06
7 Der Sechstagekrieg (B)	18:12
8 Atombomben und Kalter Krieg	18:23
9 Marshallplan und europäische Integration	19:08

CD 3

10 Die Kubakrise (A)	22:52
11 Die Kubakrise (B)	20:49
12 Der Vietnamkrieg	22:41